

Vorträge re:publica

„As Science Always Predicted: Klimakrise und nun?“ (Maja Göpel, Daniela Jacob, Friederike Otto und Henning Krause)

- Warnungen für Klimakrise seit 20-30 Jahren, jedoch handeln Politik und Gesellschaft nicht entsprechend, um Klimakrise abzuwenden
- Welt 1 Grad wärmer als vor industrieller Revolution
- 1 Grad spüren wir nicht direkt, sondern durch veränderte Wahrscheinlichkeit von extremen Wetterereignissen
 - Hitzewellen heißer, extreme Niederschläge häufiger, Dürren länger und extremer
 - thermodynamischer und dynamischer Effekt (nicht überall gleich (Ort und Saison))
- Zuordnungswissenschaft: Betrachten von Extremereignissen, die Menschen erlebt haben und beantworten die Frage, ob und wenn ja, wie sehr der Klimawandel die Wahrscheinlichkeit und Intensität verändert hat / Rolle spielt
- echter Gamechanger ist Klimawandel für Hitzewellen in Europa => riesen Schäden, z.B. für Gesundheit
- 1/2 Grad Erwärmung der globalen Mitteltemperatur
 - Begrenzung der 1,5 Grad-Erwärmung für Jahrhundert möglich einzuhalten / zu erreichen; nichts spricht dagegen, dass man was tun kann
 - braucht massive Umsteuerung der Lebensweise (liefert Innovationspotentiale)
 - erneuerbare Energien
- Wunsch: Chancen besser erkennen und nutzen
- wie wir Klimafrage wieder auf's Tableau bringen können
 - CO₂-Indikator (Messdaten) etabliert im Vergleich zu Biodiversität oder anderen Ökosystemen, wo nicht so einfach
 - flatten the curve bei CO₂ (wie bei Corona)
 - Kommunikation zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verbessern
 - Geschäftsmodelle wie bei VW nicht mehr zukunftsfähig

internationale Gerechtigkeit

- Konsequenzen der Aktivitäten, die wir betreiben, zeit- und ortversetzt, am meisten, auflaufen -> dabei der Vorteil für politisches Handeln, dass die Aktivitäten von Entscheidungsträgern / -innen direkt auf ihre eigene Bevölkerung ausgeht haben (beides: in Einschränkung und im Schutz von Leben
=> großer Unterschied zwischen COVID19 und Klimakrise (bei dieser haben wir das nicht) -> Solidaritätsgedanke kann uns also nur global weiterhelfen
- Irreversibilität bei Klima im Gegensatz zu Corona

„Now is the time. Wie der Weg aus der Krise zur Chance für Klimaschutz und Digitalisierung werden kann“ (Svenja Schulze, Constanze Kurz und Dirk Messner)

- Krise => Boost für Digitalisierung; wirkliche Chance, die man über digitale Tools benutzen muss für das Arbeiten (komplett anderes Arbeiten möglich) -> diese Chance müssen wir unbedingt weitertragen
- Neustart für Wirtschaft und gesellschaftliches Leben soll sozial und ökologisch sein, altes nicht restaurieren und erhalten, sondern neues bewegen -> nachhaltige Digitalisierung kann dabei wichtige Rolle spielen
- Klimaschutz, Innovation, Arbeitsplätze -> Kompass, mit dem man das gesamte neue Konjunkturprogramm, das wir brauchen, steuern kann
- Rückenwind von europäischer Ebene, Digitalisierungsstrategie und European Green Deal -> sehr guter Rahmen, den wir hier in DE nutzen können
- Digitalisierung kann jetzt positiven Schub erhalten (alle merken, was für Chancen dadurch im Alltag geboten werden)
 - sie will breiter die Potentiale dieser Technologien von KI und Digitalisierung generell für Umweltschutz und Klimaschutz diskutieren -> will Risiken, die mit mehr Digitalisierung und mehr Energieverbrauch verbunden, diskutieren => Risiken dadurch in Griff bekommen
 - Chancen: Bundesministerium will richtige politische Leitplanken angeben, damit Digitalisierung wirklich so vorankommt, dass sie nachhaltig ist (Fahrplan, Digitalagenda)

=> echte Pionierarbeit von ihnen im Moment (Thema ziemlich neu)

- Ziel mit Maßnahmen:
 - Chancen für Klima- und Umweltschutz, die mit Digitalisierung möglich sind, besser sichtbar machen und erklären
 - Politik soll datenbasiert Entscheidungen treffen können (kurzfristiger als bisher)
- von Rechenzentren Abwärme nutzen
- COVID-Krise = Zäsur schafft neue Bedingungen und neuen Kontext für Nachhaltigkeitstransformation, ob wir diese mit Konjunkturpaketen darüber nutzen als Sprungbrett für Nachhaltigkeitstransformation oder Vergangenheit wieder
- G20-Länder (12 bis 20 Billionen Dollar) -> größtes Konjunkturpaket der Geschichte, das sollten wir für Nachhaltigkeitstransformation nutzen
- politische Auseinandersetzung zwischen Vergangenheits- und Zukunftsinteressen
- drei große Trends in Gesellschaften, die wir klug verbinden müssen, damit Nachhaltigkeitstransformation gelingen kann
- 1. Trend / Dimension:
 - Transformation zur Nachhaltigkeit selber (dass die nicht ausgebremst, sondern verknüpft wird mit Konjunkturpaketen deshalb so wichtig)
 - Prinzipien für Nachhaltigkeitstransformation und Wandel zur sozialer, ökologischer Gesellschaft -> müssen Kernprinzipien sein für Konjunkturpakete
- 2. Dimension / Trend:
 - Digitalisierung = fundamentaler Treiber von Veränderungen in unserer Gesellschaft -> verbindet sich nicht automatisch mit Nachhaltigkeit

- müssen Digitalisierung gestalten / Richtung geben, mit Nachhaltigkeit verbinden, damit Umwelt- und Klimaschutz nachhaltig vorangetrieben werden können
- Digitalisierung / künstliche Intelligenz -> Potentiale zur Nachhaltigkeit => zusammenführen
- 3. Trend: Kooperation, Bild hier ambivalent, Nachhaltigkeitstransformation bekommen wir nicht nur national getätigt, muss europäisch / international sein
- gesamte gesellschaftliche Veränderung ist jetzt messbar; aus Daten, die hier entstanden sind, viel für Nachhaltigkeitsdiskurs lernen
- Debatte in Politik ändert sich zu zurück / normal
- Krise könnten wir aber zum Umbau der Gesellschaft nutzen
- deutsche Diskussion unterscheidet sich von anderen
- alle Ministerien müssen mitziehen
- Digitalagenda -> Wunschzettel ohne zeitlichen Druck, müsste jetzt konkret angegangen werden
- nutzbare Daten in unterschiedlichsten Formen / Bereichen -> müssen jetzt nutzbar und verknüpft werden -> Aufgabe von Politik => neue Erkenntnisgewinne
- Termine viel einfacher, besser -> kein Reisen notwendig, Videokonferenz -> das beibehalten
- optimistischer mit CO2
- wir haben die richtigen Daten, müssen sie nur verbinden
- Teile der Wirtschaft wollen Veränderung
- Umschwung der Bevölkerungsmeinung zu Umwelt
- äußerer Druck viel höher (auch als nach Finanzkrise), andere Setting und gesetzlicher Rahmen, Klimakrise neben Corona bewältigen